

Peter Gubser
SP
9320 Arbon

Josef Brägger
GP
8580 Amriswil

EINGANG GR 18. AUG. 2010			
GRG Nr.	08	IN 47	279

Interpellation „Eltern für die Schule interessieren“

+ 37

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Knill
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen unsere praktischen Erfahrungen als Lehrer, der Einfluss der Eltern auf den Schulerfolg ihrer Kinder ist sehr gross. Darum sollten die Eltern in ihrem Einsatz für den schulischen Erfolg ihrer Kinder gestärkt werden. Dazu stellen wir uns verschiedene Massnahmen vor.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- 1) Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Eltern verstärkt für die Schule interessiert werden sollten, und dass dabei den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die Hauptaufgabe zukommt?
- 2) Ist der Regierungsrat bereit, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern für diese wichtige Aufgabe mehr Zeit zur Verfügung zu stellen, d.h. ihnen 3 Wochenlektionen für die Zusammenarbeit mit den Eltern anzurechnen?
- 3) Lehrerinnen und Lehrer müssen für die Zusammenarbeit mit den Eltern besser aus- und weitergebildet werden. Ist der Regierungsrat bereit, bei der Pädagogischen Hochschule vorstellig zu werden, um ein Ausbildungsmodul „Zusammenarbeit mit Eltern“ und gezielte Weiterbildungsangebote zu schaffen?
- 4) Wie könnten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zu einer vertiefteren Zusammenarbeit mit den Eltern verpflichtet werden?
- 5) Wie könnte die Verbindlichkeit der elterlichen Beteiligung erhöht werden?
- 6) Welche weiteren Massnahmen will der Regierungsrat zur Verbesserung der Elternbildung ergreifen?

Begründung

Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich täglich, den Schülerinnen und Schülern die nach Lehrplan geforderten Lerninhalte zu vermitteln, teils erfolgreich, teils weniger erfolgreich. Wissenschaftliche Studien belegen nun, was wir als erfahrene Lehrer immer wieder feststellen können: Der schulische Erfolg der Kinder wird vom Elternhaus weit nachhaltiger beeinflusst als von den Lehrerinnen und Lehrern oder von Lehrmethoden oder Lehrmitteln. Darum sollte mehr unternommen werden, um die Eltern in ihrer wichtigen Aufgabe zu unterstützen, für ihre Kinder optimale Voraussetzungen für den schulischen Erfolg zu schaffen.

Mit Vorträgen und Büchern erreicht die Elternbildung nur eine Minderheit der Väter und Mütter. Viel wichtiger sind Gespräch und der Erfahrungsaustausch untereinander. Es ist eine äusserst wichtige Aufgabe der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, dies zu fördern. Manche aufwändige Krisenintervention würde sich so erübrigen.

Am besten erreicht und interessiert man die Eltern über die Schule ihrer Kinder, über deren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Diese sollten darum in der Zusammenarbeit mit Eltern besser ausgebildet werden, und es sollte ihnen mehr Zeit für diese Elternkontakte zur Verfügung stehen.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen verbleiben wir mit freundlichen Grüssen.

Arbon/Amriswil, 16. August 2010



Peter Gubser



Josef Brägger

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation
 „Eltern für die Schule interessieren“ von Peter Gubser und Josef Brägger

1	E. Wollf	26	M. Kuster
2	Barbara Voser	27	Kaerli
3	Sylvia Kaufman	28	M. Naef - Hofmann
4	M. Thurner	29	M. S.
5	T. Schaub	30	A. Fels
6	K. B.	31	G. W.
7	R. Zinnari	32	A.
8	I. Aepli	33	A. Kuster
9	A. K.	34	C. Dordt
10	K. Moor	35	A. F.
11	G. H.	36	A. G.
12	J. Walt	37	A. V.
13	A. L. Posch	38	
14	R. B.	39	
15	W. M.	40	
16	S. L.	41	
17	S. S.	42	
18	A. S.	43	
19	K. W.	44	
20	T. K.	45	
21	M. S.	46	
22	H. B.	47	
23	I. St.	48	
24	A. W.	49	
25	H. B.	50	